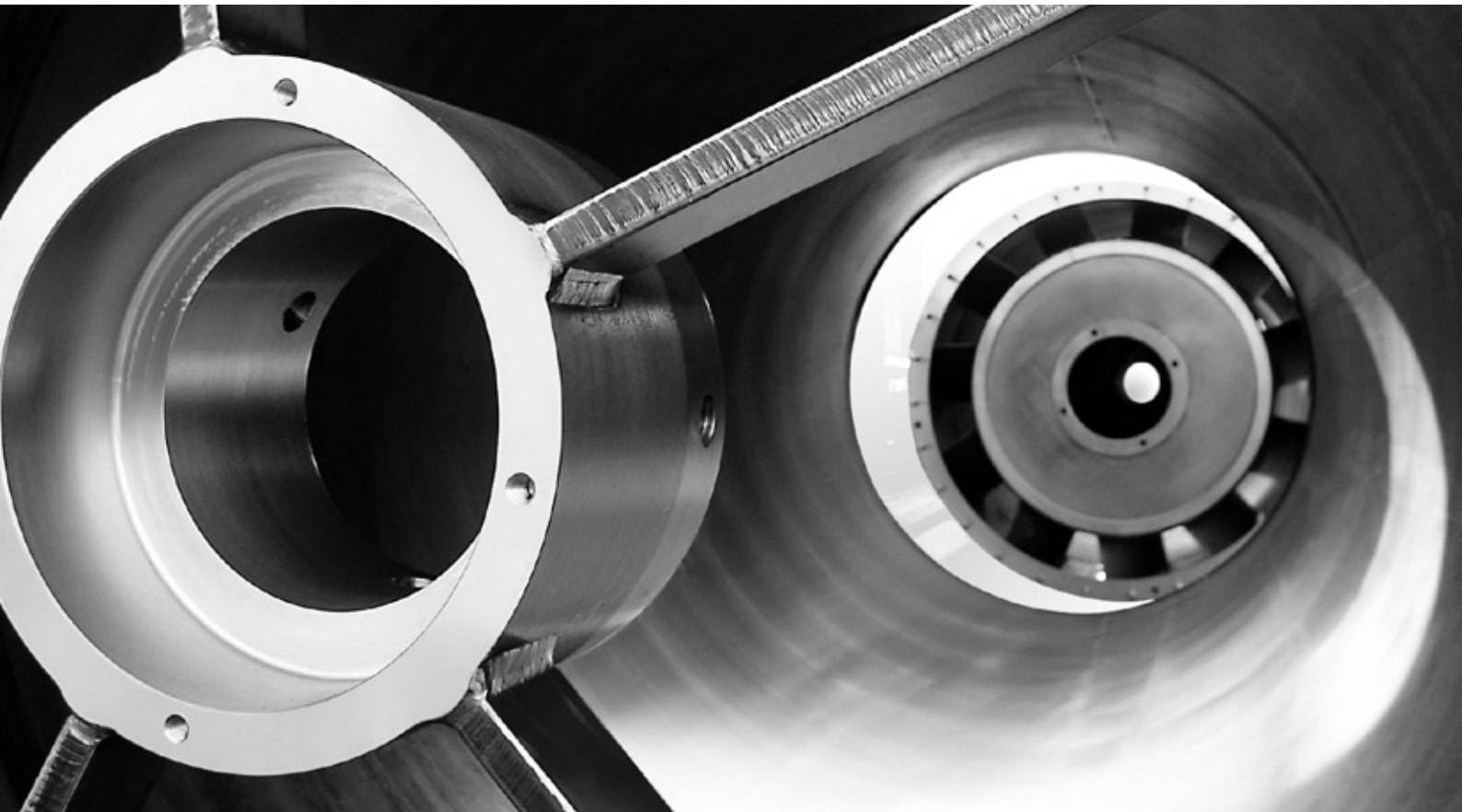


Halbjahresfinanzbericht 2007



Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	8
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Entwicklung des Eigenkapitals	10
Kapitalflussrechnung	11
Segmentberichterstattung	12
Anhang	14
Finanzkalender / Impressum	22

ZWISCHENLAGEBERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2007

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturellen Auftriebskräfte haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres als sehr robust erwiesen. Vor allem in Asien und im Mittleren Osten verzeichneten viele Volkswirtschaften ein anhaltend hohes Wachstum. Aber auch unsere europäischen Heimatmärkte zeigten sich in einer weiterhin guten Verfassung.

Im Maschinenbau hat sich die Nachfrage 2007 nochmals erhöht, was auch auf die für uns wichtigen Absatzbranchen zutrifft. So benötigten Anlagenbauer in der Industrie vermehrt Pumpen, Armaturen und zugehörige Systeme. Ebenso wuchs der Markt für Ausrüstungsgüter zur Energieversorgung, vor allem in Asien und Russland. Auch in Einrichtungen zum Transport von Energieträgern wurde weiter investiert. Dies führte unter anderem zum Bau neuer Tankschiffe und Verladeterminals für Flüssiggas mit einer steigenden Nachfrage nach Tieftemperaturklappen. Bergbaubetriebe profitierten von dem hohen Rohstoffbedarf; sie modernisierten und erweiterten ihre Anlagen, was Pumpen zur Feststoffförderung einschloss.

GESCHÄFTSVERLAUF

Unter diesen günstigen Rahmenbedingungen konnten wir unser Geschäftsvolumen nochmals kräftig ausweiten. Wie der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2007 zeigt, hat sich dabei unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erneut verbessert. Mit allen wichtigen Kennziffern übertreffen wir die entsprechenden Vergleichswerte des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass vier Gesellschaften in Belgien, Brasilien, Dubai und Thailand sowie eine Holdinggesellschaft erstmals in das Zahlenwerk einbezogen sind.

Wesentlich verstärkt haben wir unser Engagement in Südafrika. Dazu erwarben wir zum Jahresbeginn vom bisherigen Miteigentümer dessen 50 %-Anteil an der KSB Pumps (S.A.) (Pty.). Das komplette operative Geschäft haben wir der neu gegründeten KSB Pumps and Valves (Pty.) Ltd. übertragen. An dieser Gesellschaft hält KSB knapp 75 %; die restlichen Anteile sind im Besitz eines strategischen Finanzinvestors aus Südafrika.

Angesichts neuer technischer Anforderungen in der Energie- und Wassertechnik haben wir im ersten Halbjahr 2007 eine weitere wichtige Investitionsentscheidung getroffen. So wird die KSB AG am Standort Frankenthal eine neue Fabrik zur Fertigung energietechnischer Großpumpen bauen, die auch ein leistungsstarkes Prüffeld für Kraftwerkspumpen umfassen wird. Die Projektarbeiten laufen bereits, der Baubeginn folgt in diesem Jahr. Voraussichtlich ab 2009 werden wir damit über alle fertigungs- und prüftechnischen Einrichtungen verfügen, um Kraftwerkspumpen mit sehr hohen Leistungen im künftig benötigten Umfang herzustellen. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, unsere führende Position in der Energietechnik zu sichern und auszubauen.

Auch für den Wassertransport benötigen unsere Kunden künftig mehr Pumpen mit höheren Leistungen. Um dieser Nachfrage zu entsprechen, werden wir am Standort Halle ebenfalls neue fertigungstechnische Voraussetzungen schaffen. Für beide Bauvorhaben zusammen rechnen wir mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Mio €.

Weiterer Anstieg des Auftragseingangs

Den Auftragseingang im Konzern haben wir im ersten Halbjahr 2007 erneut gesteigert. Zu der Erhöhung um 14,6 % auf 1 058,1 Mio € (Vorjahr 923,1 Mio €) haben Konzerngesellschaften in allen vier Regionen – Europa, Naher und Mittlerer Osten / Afrika, Asien / Pazifik und Amerika – beigetragen. Ohne die neu konsolidierten Gesellschaften hätte die Steigerung 13,0 % betragen.

Die höchsten Auftragszuwächse kamen aus der Industrie, der Energietechnik und dem Bergbau. In der Gebäudetechnik und im Abwassergeschäft konnten wir den Auftragseingang ebenfalls kräftig erweitern. Lediglich das Wassergeschäft zeigte eine schwächere Entwicklung.

In den beiden Regionen Amerika und Asien / Pazifik lag der Auftragszuwachs jeweils deutlich über 30 %. Hierzu haben Großaufträge aus dem Kraftwerksbau beigetragen, aber auch starke Zuwächse im Industriegeschäft.

In dem für KSB wichtigsten Markt Europa erhöhten die Konzerngesellschaften ihren Auftragseingang um knapp 42 Mio €. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 6 %. Besonders stark war die Nachfrage im Industriegeschäft, wo die Kunden vor allem mehr Standardpumpen orderten.

Die drei in der Region Naher und Mittlerer Osten / Afrika konsolidierten Vertriebs- und Fertigungsgesellschaften verzeichneten im ersten Halbjahr mit über 50 % die höchste Zuwachsrate. Dieser Steigerung liegt neben der Neukonsolidierung unserer Vertriebsgesellschaft in Dubai vor allem eine gute Entwicklung im Wasser- und Industriegeschäft zugrunde.

Umsatzentwicklung zieht nach

Eine unserer vordringlichsten Aufgaben in diesem Jahr ist es, die Ausbringung zu erhöhen, um den wachsenden Auftragseingang zügig zu Umsatz zu machen. Auf diesem Weg sind wir im ersten Halbjahr 2007 gut vorangekommen.

Unsere Umsatzerlöse belaufen sich nach sechs Monaten auf 847,5 Mio € (Vorjahr 750,3 Mio €). Das sind 13,0 % mehr als im ersten Halbjahr 2006. Ohne die neu konsolidierten Gesellschaften hätte die Umsatzsteigerung 10,9 % betragen.

Den größten Fortschritt erzielten wir in Europa, wo wir in den ersten sechs Monaten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum rund 67 Mio € mehr Umsatz erreicht haben. Hieran hatte die deutsche KSB AG mit einem Wachstum um 15,9 % auf 324,9 Mio € den stärksten Anteil. Dabei spielten einige größere Kraftwerksaufträge eine wichtige Rolle, aber auch der gute Umsatz mit Standardpumpen für die Industrie- und Verfahrenstechnik.

Die prozentual stärksten Zuwächse erreichten die Konzerngesellschaften in den Regionen Asien / Pazifik sowie Naher und Mittlerer Osten / Afrika. Auch die amerikanischen Gesellschaften steigerten ihren Umsatz kräftig.

Hoher Auftragsbestand

Der Auftragseingang im Konzern ist 2007 erneut stärker gestiegen als der Umsatz. Dies hängt im Wesentlichen mit dem hohen Anteil von Projektaufträgen zusammen, die sich mit längeren Lieferzeiten verbinden. Folglich ist der Auftragsbestand weiter gewachsen. Er lag Ende Juni bei rund 800 Mio €.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Nach dem Renditesprung im zurückliegenden Geschäftsjahr (Anstieg der Umsatzrendite vor Steuern von 2,1 % auf 5,6 %) haben wir uns für 2007 eine weitere Steigerung zum Ziel gesetzt. Die Zahlen des ersten Halbjahres bestätigen unsere Erwartungen.

ERTRAGSLAGE

Deutlicher Anstieg der Gesamtleistung

Die Gesamtleistung ist im ersten Halbjahr 2007 um 15,9 % auf 862,2 Mio € (Vorjahr 744,1 Mio €) gewachsen. Aufgrund eines Bestandsaufbaus bei den Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen um 13,9 Mio € liegt die Steigerung sogar noch über der Umsatzausweitung von 13,0 %.

Bessere Kostenstruktur

Die in den Vorjahren durchgeführten Maßnahmen zur Kostensenkung sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Abläufe wirken sich positiv auf unsere Kostenstruktur aus.

Der Personalaufwand ist – wegen der neu einbezogenen Gesellschaften, des Mitarbeiteraufbaus und bedingt durch Tarifierhöhungen – im Periodenvergleich zwar gestiegen (+ 24,0 Mio €), in Relation zur Gesamtleistung jedoch spürbar rückläufig (32,4 % nach 34,3 % in der Vorperiode). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 135,2 Mio € nahezu auf Vorjahresniveau (134,0 Mio €), gemessen an der Gesamtleistung aber mit 15,7 % um 2,3 Prozentpunkte unter dem Wert des ersten Halbjahres 2006. Der Materialaufwand beträgt 365,6 Mio € und ist um 2,1 Prozentpunkte auf 42,4 % der Gesamtleistung gestiegen. Dies resultiert aus Preiserhöhungen sowie einer veränderten Fertigungstiefe. Um den Volumenanstieg termingerecht bewältigen zu können, haben wir vermehrt Leistungen von außen bezogen.

Deutliche Ergebnisverbesserung

Die hohe Ausbringung und das effektive Kostenmanagement haben dazu geführt, dass wir nach der Hälfte des Geschäftsjahres ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 61,9 Mio € berichten können. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres lagen wir bei 37,0 Mio €. Das bedeutet eine Steigerung um 67,2 %. Die Umsatzrendite hat sich auf 7,3 % verbessert; zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 4,9 %.

Da die Ertragsteuerquote sich kaum verändert hat, ist der Jahresüberschuss entsprechend dem Ergebnis vor Ertragsteuern auf 42,1 Mio € (Vorjahr 25,4 Mio €) gestiegen.

Aufgrund rückläufiger Ergebnisanteile für fremde Gesellschafter hat sich der Konzernjahresüberschuss auf 36,9 Mio € fast verdoppelt. Dies zeigt sich auch im Ergebnis je Aktie, das 20,83 € (Vorjahr 10,55 €) für die Stammaktien und 21,35 € (Vorjahr 11,07 €) für die Vorzugsaktien beträgt.

Entwicklung der Segmente

In der Region Europa ist vor allem die KSB AG weiter gut vorangekommen. Sie steigerte ihre Gesamtleistung um 17,2 % und schreibt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres ein deutlich positives Ergebnis. Auch die französische KSB S.A.S. konnte sich verbessern. Insgesamt haben die Gesellschaften der Region Europa ein Umsatzwachstum von fast 13 % erreicht und ein EBIT von 41,2 Mio € erwirtschaftet (gegenüber 18,6 Mio € in den ersten sechs Monaten 2006).

Die Region Naher und Mittlerer Osten / Afrika legte im Umsatz um mehr als 33 % zu und verbesserte entsprechend auch ihr Ergebnis auf 3,5 Mio €.

Der Umsatzzuwachs unserer Gesellschaften in der Region Asien / Pazifik beträgt 14 %. Sie erwirtschafteten ein EBIT von 12,9 Mio €.

Unsere Gesellschaften der Region Amerika konnten ihren Umsatz um mehr als 8 % steigern. Die Erträge verbesserten sich von 8,8 Mio € auf 9,3 Mio €.

FINANZLAGE

Eigenkapital

Das Eigenkapital des KSB Konzerns ist nach den ersten sechs Monaten 2007 auf 479,4 Mio € gewachsen. Zum 31.12.2006 waren es 443,8 Mio € gewesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 39,2 % und hat sich damit gegenüber dem Jahresultimo 2006 (38,7 %) erneut verbessert.

Fremdkapital

Einen Anstieg um 41,5 Mio € verzeichnen wir im Fremdkapital. In erster Linie sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gewachsen, was mit dem erweiterten Geschäftsvolumen zusammenhängt. Die Rückstellungen haben sich nur geringfügig um 4,4 Mio € erhöht. Unsere Finanzschulden belaufen sich Ende Juni auf 81,7 Mio €. Zum Jahresende 2006 waren es 79,3 Mio € gewesen.

Liquidität

Die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzschulden andererseits) beträgt Ende Juni 89,4 Mio €; gestartet waren wir zum Jahresanfang mit 93,3 Mio €.

Aus den betrieblichen Tätigkeiten haben wir einen Cashflow von 49,0 Mio € erzielt. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres hatten wir 17,5 Mio € erreicht.

Aus unserer Investitionstätigkeit resultierte ein Cashflow in Höhe von – 46,2 Mio € (Vorjahreszeitraum – 20,6 Mio €). Das gestiegene Geschäftsvolumen erfordert Investitionen in weitere Fertigungskapazitäten. Daher liegen die Investitionen in Sachanlagen um ca. 6 Mio € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Großinvestitionen in neue Fertigungseinrichtungen in Frankenthal und Halle wirkten sich im 1. Halbjahr noch nicht wesentlich aus. Darüber hinaus haben wir in den Anteilskauf Südafrika sowie in den Erwerb mehrerer Servicebetriebe investiert.

Alle Zahlungsverpflichtungen wollen wir weiterhin aus dem operativen Cashflow bestreiten und haben daher keine externen Finanzierungsmaßnahmen geplant.

VERMÖGENSLAGE

Unser Wachstum spiegelt sich auch in der Bilanzsumme wider. Diese hat sich zum 30.06.2007 auf 1 222,9 Mio € erhöht; zum 31.12.2006 waren es 1 145,8 Mio € gewesen.

Die Ursachen für diese neuerliche Ausweitung finden sich vor allem im Kurzfristigen Vermögen. Hier sind es die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der PoC-Bewertung, die dem gesteigerten Umsatzvolumen folgen. Das Anwachsen der Vorräte konnten höhere erhaltene Anzahlungen teilweise kompensieren.

Unser Bestand an Wertpapieren und Flüssigen Mitteln ist auf 164,2 Mio € gewachsen (31.12.2006: 161,7 Mio €).

Der Anstieg im Langfristigen Vermögen beträgt 22,1 Mio €. Wie im Vorjahr sind hier 28,8 % unserer Mittel gebunden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNES

Die wirtschaftliche Lage des KSB Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 nochmals verbessert. In Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis haben wir weitere Fortschritte erzielt, die sich auf unsere Finanz- und Vermögenslage positiv auswirken.

MITARBEITER

Um das stark gestiegene Auftragsvolumen zu bewältigen, haben wir den Personaleinsatz verstärkt. Unsere Mitarbeiterzahl hat sich dabei, vornehmlich in Produktion und Auftragsabwicklung, wieder erhöht. Hinzu kommen 370 Mitarbeiter aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Ende Juni beschäftigten wir daher 13 751 Personen, 917 mehr als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt.

Insbesondere unsere Gesellschaften in Brasilien, Indien, Südafrika und den USA haben ihre Belegschaften ausgeweitet. Auch an unseren deutschen Standorten verzeichneten wir wieder ansteigende Mitarbeiterzahlen.

RISIKOBERICHT

Im Lagebericht zum Konzernabschluss 2006 haben wir die Chancen und Risiken, die wir mit unserem Geschäft verbunden sehen, ausführlich dargestellt. Aus heutiger Sicht ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

PROGNOSEBERICHT

Auch was die Entwicklung unserer Märkte und Absatzchancen betrifft, kommen wir zur Jahresmitte zu keiner wesentlich anderen Einschätzung als im Konzernlagebericht 2006. Unseren Wachstumskurs werden wir auch im zweiten Halbjahr beibehalten.

Für das Gesamtjahr 2007 erwarten wir eine deutliche Steigerung des Auftragsvolumens gegenüber dem Vorjahr. Allerdings werden wir Projektaufträge verstärkt unter dem Aspekt unserer Renditeerwartungen und der geforderten Lieferzeiten bewerten, so dass sich die Zuwachsrate gegenüber dem jetzt vorgelegten Halbjahreswert verringern kann.

Eine gute Entwicklung sehen wir auch für die Umsatzerlöse. Hier rechnen wir damit, das Volumen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern und unsere Umsatzrendite weiter zu verbessern.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen enthält, weisen wir darauf hin, dass zukünftige Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn genannte oder andere unwägbarere Ereignisse eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Dieser Zwischenlagebericht – wie auch der zugrunde liegende verkürzte Konzernabschluss – sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

VERÖFFENTLICHUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wird im elektronischen Bundesanzeiger publiziert. Darüber hinaus wird der Bericht auf unserer Internet-Homepage (www.ksb.com) veröffentlicht. Eine Druckversion ist auf Anfrage ebenfalls erhältlich.

BILANZ

AKTIVA	Anhang Nr.	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Immaterielle Vermögenswerte	1	46 864	39 353
Sachanlagen	1	243 641	231 501
Finanzanlagen	1	34 546	30 349
Aktive latente Steuern		27 335	29 093
		352 386	330 296
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Vorräte	2	209 390	191 035
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3	496 918	462 801
Wertpapiere	4	22 505	19 597
Flüssige Mittel	4	141 702	142 115
		870 515	815 548
		1 222 901	1 145 844

PASSIVA	Anhang Nr.	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	5	44 772	44 772
Kapitalrücklage		66 663	66 663
Gewinnrücklagen		260 398	211 390
Konzernbilanzgewinn		36 922	49 476
Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter		70 606	71 468
		479 361	443 769
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Passive latente Steuern		15 346	11 515
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6	207 562	201 641
Übrige Rückstellungen	6	37 071	36 477
Verbindlichkeiten	7	33 355	49 445
		293 334	299 078
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Übrige Rückstellungen	6	162 412	164 482
Verbindlichkeiten	7	287 794	238 515
		450 206	402 997
		1 222 901	1 145 844

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Umsatzerlöse fakturiert		820 894	720 794
Umsatzerlöse aus PoC		26 569	29 487
Umsatzerlöse	8	847 463	750 281
Bestandsveränderungen		13 908	- 7 163
Andere aktivierte Eigenleistungen		799	932
Gesamtleistung		862 170	744 050
Sonstige betriebliche Erträge	9	4 970	6 964
Materialaufwand	10	- 365 567	- 299 634
Personalaufwand	11	- 279 466	- 255 512
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		- 17 118	- 16 369
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	- 135 229	- 134 019
Sonstige Steuern		- 4 094	- 4 146
		65 666	41 334
Erträge aus Beteiligungen	13	1 205	1 401
Übriges Finanzergebnis	13	- 4 992	- 5 723
		- 3 787	- 4 322
Ergebnis vor Ertragsteuern		61 879	37 012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	- 19 735	- 11 620
Jahresüberschuss		42 144	25 392
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	15	- 5 222	- 6 464
Konzernjahresüberschuss / Konzernbilanzgewinn		36 922	18 928
Ergebnis je Stammaktie (in €)	17	20,83	10,55
Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	17	21,35	11,07

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in T€	01.01. 2006	Jahres- über- schuss/ -fehlbetr.	Ausschüt- tungen	Einstell. in/ Entn. aus Gewinn- rücklagen	Kapitaler- höhungen/ -herabs.	Wäh- rungs- veränd.	Veränd. Kons.- kreis/sukz. Erwerbe	Bewert. von Finanz- instr.	Ergebnis- neutrale Anpass./ Sonstiges	30.06. 2006
Gezeichnetes Kapital der KSB AG	44 772	–	–	–	–	–	–	–	–	44 772
Kapitalrücklage der KSB AG	66 663	–	–	–	–	–	–	–	–	66 663
Gewinnrücklagen	203 051	–	–	10 238	–	– 6 676	–	6 224	271	213 108
Konzernbilanzgewinn	11 129	18 928	– 891	– 10 238	–	–	–	–	–	18 928
	325 615	18 928	– 891	–	–	– 6 676	–	6 224	271	343 471
Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter	64 363	6 464	– 1 105	–	–	– 3 604	–	–	–	66 118
	389 978	25 392	– 1 996	–	–	– 10 280	–	6 224	271	409 589

in T€	01.01. 2007	Jahres- über- schuss/ -fehlbetr.	Ausschüt- tungen	Einstell. in/ Entn. aus Gewinn- rücklagen	Kapitaler- höhungen/ -herabs.	Wäh- rungs- veränd.	Veränd. Kons.- kreis/sukz. Erwerbe	Bewert. von Finanz- instr.	Ergebnis- neutrale Anpass./ Sonstiges	30.06. 2007
Gezeichnetes Kapital der KSB AG	44 772	–	–	–	–	–	–	–	–	44 772
Kapitalrücklage der KSB AG	66 663	–	–	–	–	–	–	–	–	66 663
Gewinnrücklagen	211 390	–	–	45 524	–	2 325	1 415	– 256	–	260 398
Konzernbilanzgewinn	49 476	36 922	– 3 952	– 45 524	–	–	–	–	–	36 922
	372 301	36 922	– 3 952	–	–	2 325	1 415	– 256	–	408 755
Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter	71 468	5 222	– 1 521	–	143	701	– 5 407	–	–	70 606
	443 769	42 144	– 5 473	–	143	3 026	– 3 992	– 256	–	479 361

in T€	30.06. 2006	30.06. 2007
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	– 38 080	– 37 294
davon entfallend auf Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter	(– 12 233)	(– 9 773)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Jahresüberschuss	42 144	25 392
Abschreibungen / Zuschreibungen	17 118	16 369
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	3 814	2 977
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 525	441
Cashflow	62 551	45 179
Andere Veränderungen aus betrieblichen Tätigkeiten	– 13 534	– 27 719
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	49 017	17 460
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	– 46 158	– 20 610
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	– 3 214	– 2 887
Veränderung Finanzmittelbestand	– 355	– 6 037
Einfluss Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	– 832	– 519
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	774	–
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	142 115	120 957
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	141 702	114 401

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Region Europa		Region NMO / Afrika	
	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
Außenumsatz der Konzernunternehmen nach Segmenten	588 168	521 133	24 657	18 483
nach Kundenstandort				
Europa	480 121	428 227	94	23
Nahe und Mittlerer Osten / Afrika	36 999	27 037	24 512	18 452
Asien / Pazifik	62 610	61 421	51	–
Amerika	8 438	4 448	–	8
Innenumsatz zwischen den Segmenten	29 256	25 780	511	109
Ergebnis (EBIT)	41 230	18 565	3 462	2 741

Die Segmentberichterstattung entspricht unserer internen Organisations- und Managementstruktur und der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Hierbei bilden die geographischen Regionen das primäre Berichtsformat, die Marktsegmente das sekundäre Berichtsformat ab.

Im Rahmen dieses Halbjahresfinanzberichtes stellen wir Umsatzerlöse und EBIT des primären Berichtsformates nach Regionen dar.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrunde liegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt. Innerhalb der einzelnen Segmente sind die Werte konsolidiert.

Diese regionalen Segmente beinhalten Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Pumpen und Armaturen sowie das entsprechende Servicegeschäft unserer Konzerngesellschaften.

Region Asien / Pazifik		Region Amerika		Gesamt	
1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006
123 499	108 053	111 139	102 612	847 463	750 281
49	7	937	1 198	481 201	429 455
488	621	55	14	62 054	46 124
122 956	107 425	2 048	1 110	187 665	169 956
6	–	108 099	100 290	116 543	104 746
3 908	3 442	2 300	1 946	35 975	31 277
12 912	12 634	9 343	8 849	66 947	42 789

Der **Außenumsatz der Konzernunternehmen nach Segmenten** stellt die Umsätze mit externen Dritten und mit nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gruppengesellschaften dar.

Der **Außenumsatz der Konzernunternehmen nach Kundenstandort** zeigt die Umsätze der Segmente mit externen Dritten und mit nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gruppengesellschaften nach dem Standort der Kunden.

Unter **Innenumsatz zwischen den Segmenten** versteht man alle Umsätze, die von den Segmenten mit anderen Segmenten getätigt wurden.

Die Segmentergebnisse zeigen die Ergebnisse vor Zinsen und Ertragsteuern (**EBIT**) einschließlich der Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter.

ANHANG

ALLGEMEINES

Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Den vorliegenden Konzernzwischenabschluss der KSB AG, Frankenthal, haben wir nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Soweit Bilanzpositionen zum 30.06.2007 dargestellt sind, werden diese mit den Werten zum 31.12.2006 verglichen. Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Werte des ersten Halbjahres 2007 den entsprechenden Werten des Vorjahreszeitraums gegenübergestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der KSB AG 4 in- und 48 ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, davon 5 erstmals in diesem Jahr. Es handelt sich hierbei um zwei Vertriebsgesellschaften in Thailand und Dubai, eine Servicegesellschaft in Belgien sowie eine Produktionsgesellschaft in Brasilien. Darüber hinaus haben wir eine neu gegründete südafrikanische Gesellschaft erstkonsolidiert. Diese Gründung steht in Zusammenhang mit der Neuordnung unserer Aktivitäten in Südafrika, bei der wir die Beteiligung an unserer operativen Gesellschaft um knapp 25 % auf rund 75 % erhöht haben.

Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderungen 2007

	T€
Langfristiges Vermögen	– 2
Kurzfristiges Vermögen	10 187
Aktiva	10 185
Eigenkapital	2 582
Langfristige Schulden	277
Kurzfristige Schulden	7 326
Passiva	10 185

Bei den Konsolidierungsmethoden sowie bei der Währungsumrechnung gab es keine Änderungen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem letzten Konzernabschluss grundsätzlich unverändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1__Anlagevermögen

Um unser gestiegenes Geschäftsvolumen bewältigen zu können, schaffen wir weitere Fertigungskapazitäten. Daher ziehen auch die Investitionen in Sachanlagen an. Sie betragen im Berichtszeitraum 23 691 T€ im Vergleich zu 17 833 T€ im ersten Halbjahr 2006. Die Abschreibungen sind von 14 101 T€ auf 14 827 T€ gestiegen.

Im Berichtszeitraum waren – wie auch im ersten Halbjahr 2006 – keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorzunehmen.

Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert aus dem Erwerb bisher noch nicht konsolidierter kleinerer Servicegesellschaften in Europa. Gegenläufig wirken die erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

2__Vorräte

	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118 565	103 627
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	71 114	63 934
Fertige Erzeugnisse und Waren	66 697	59 851
Geleistete Anzahlungen	15 499	10 007
Erhaltene Anzahlungen	– 62 485	– 46 384
	209 390	191 035

3__Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369 485	348 535
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	12 861	19 284
Forderungen aus der PoC-Bewertung (ohne erhaltene Anzahlungen PoC)	159 096	131 829
Erhaltene Anzahlungen PoC	– 86 780	– 68 340
Forderungen aus der PoC-Bewertung	72 316	63 489
Andere Forderungen, sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	42 256	31 493
	496 918	462 801

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen sind Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften von 4 280 T€ (Vorjahr 8 184 T€) enthalten. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen betragen 2 065 T€ (Vorjahr 1 631 T€).

4__Wertpapiere und Flüssige Mittel

Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden vor allem von den deutschen Konzerngesellschaften gehalten, die diese Wertpapiere zur gesetzlich vorgeschriebenen Absicherung von Wertguthaben aus Alterszeitvereinbarungen verwenden.

Bei den Flüssigen Mitteln handelt es sich überwiegend um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld.

5__Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44 771 963,82 € und ist in 886 615 Stamm-Stückaktien und 864 712 Vorzugs-Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter entfällt größtenteils auf die PAB GmbH, Frankenthal, mit den von ihr gehaltenen Beteiligungen sowie auf unsere Gesellschaft in Indien. An der PAB GmbH ist die KSB AG mit 51 % beteiligt, die Klein Pumpen GmbH, Frankenthal, mit 49 %.

Die detaillierte Entwicklung der Eigenkapitalpositionen ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

6__Rückstellungen

Entwicklung (in T€)	01.01.2007	Veränderung Kons.kreis/ Währung/ Sonstiges	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- weisung	30.06.2007
Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	201 641	63	- 3 106	- 7	8 971	207 562
Steuern	7 556	23	- 3 180	- 29	7 234	11 604
Sonstige Personalaufwendungen	123 123	1 239	- 45 880	- 150	36 279	114 611
Garantieverpflichtungen und Pönalien	28 242	214	- 7 003	- 44	10 458	31 867
Übrige Verpflichtungen	42 038	216	- 19 514	- 45	18 706	41 401
	402 600	1 755	- 78 683	- 275	81 648	407 045

Die Pensionsrückstellungen resultieren zu mehr als 90 % aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzerngesellschaften.

7__Verbindlichkeiten

	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Finanzschulden		
gegenüber Kreditinstituten	25 490	43 717
aus Leasing-Verpflichtungen	4 901	5 381
Sonstige	2 964	347
	33 355	49 445
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	33 355	49 445
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Finanzschulden		
gegenüber Kreditinstituten	36 601	20 041
aus Leasing-Verpflichtungen	1 347	1 323
Sonstige	10 359	8 493
	48 307	29 857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber fremden Dritten	175 205	155 214
gegenüber verbundenen Unternehmen	2 568	2 976
	177 773	158 190
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten		
aus Steuern	23 408	17 112
gegenüber Trägern der Sozialversicherung	9 007	7 123
Andere und passive Rechnungsabgrenzungsposten	29 299	26 233
	61 714	50 468
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	287 794	238 515
VERBINDLICHKEITEN GESAMT	321 149	287 960

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

8__Umsatzerlöse

Auf die erstmals konsolidierten Gesellschaften entfallen 15 368 T€ der Umsatzerlöse.

9__Sonstige betriebliche Erträge

	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Erträge aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen	592	461
Erträge aus dem kurzfristigen Vermögen	602	731
Währungsgewinne	–	2 700
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	263	342
Übrige Erträge	3 513	2 730
	4 970	6 964

10__Materialaufwand

	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	335 681	277 631
Aufwendungen für bezogene Leistungen	29 886	22 003
	365 567	299 634

Der Anteil der erstmals einbezogenen Gesellschaften am Materialaufwand beläuft sich auf 5 795 T€.

11__Personalaufwand

	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Löhne und Gehälter	222 086	200 929
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	52 123	48 970
Aufwendungen für Altersversorgung	5 257	5 613
	279 466	255 512

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Pensionsrückstellungen enthaltenen Zinsanteil vermindert. Dieser ist als Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

6 049 T€ der Personalaufwendungen entfallen auf die Erstkonsolidierungen.

Im Berichtszeitraum haben wir durchschnittlich 13 603 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 12 818). Darin enthalten sind 361 Mitarbeiter aus den erstmals konsolidierten Gesellschaften.

12__Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Verluste aus Anlagenabgängen	67	902
Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen	1 959	4 875
Währungsverluste	1 734	1 383
Sonstige Personalaufwendungen	8 530	9 130
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	34 478	32 710
Vertriebskosten	37 020	32 846
Verwaltungsaufwand	27 601	28 364
Mieten und Pachten	8 970	8 713
Übrige Aufwendungen	14 870	15 096
	135 229	134 019

Die Übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Gewährleistungen, Pönalien und Zuführungen zu Rückstellungen.

13__Finanzergebnis

	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Erträge aus Beteiligungen	1 205	1 401
davon aus verbundenen Unternehmen	(645)	(982)
Zinsen und ähnliche Erträge	3 127	2 030
davon aus verbundenen Unternehmen	(48)	(124)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 8 195	– 7 807
davon an verbundene Unternehmen	(– 130)	(– 111)
Sonstiges Finanzergebnis	76	54
	– 3 787	– 4 322

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Aufzinsungsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 4 960 T€ (Vorjahr 4 836 T€) enthalten.

14__Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier werden alle ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Gesellschaften sowie latente Steuern ausgewiesen. Die Sonstigen Steuern befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

	1. Halbjahr 2007 T€	1. Halbjahr 2006 T€
Effektive Steuern	15 112	12 432
Latente Steuern	4 623	– 812
	19 735	11 620

15__Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis

Die konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne betragen 5 341 T€ (Vorjahr 6 570 T€) und die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Verluste 119 T€ (Vorjahr 106 T€). Sie betreffen vor allem die PAB GmbH, Frankenthal, mit den von ihr gehaltenen Beteiligungen sowie unsere Gesellschaften in Indien und Pakistan.

16__Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtszeitraum 14 310 T€ (Vorjahr 13 184 T€).

17__Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Stammaktie beträgt 20,83 € (Vorjahr 10,55 €), das Ergebnis je Vorzugsaktie 21,35 € (Vorjahr 11,07 €). Hierbei wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,52 € je Aktie unterstellt.

SONSTIGE ANGABEN

Eventualschulden (Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen)

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Sie haben sich im Vergleich zum 31.12.2006 nicht wesentlich verändert.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Klein Pumpen GmbH, Frankenthal, hält die Mehrheit der Stimmrechte an der KSB AG.

Es besteht ein Miet- und Dienstleistungsvertrag zwischen der KSB AG und der Klein Pumpen GmbH. Von der KSB AG wurden dafür im Berichtszeitraum Zahlungen von 12 T€ (Vorjahr 33 T€) geleistet. Kurzfristige Geldanlagen der KSB AG bei der Klein Pumpen GmbH und der Klein Pumpen GmbH bei KSB Gesellschaften werden angemessen verzinst.

Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB AG am 13. Juni 2007 wurde die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 bestellt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode liegen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der KSB AG haben im Dezember 2006 die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf unserer Internet-Homepage (www.ksb.com) veröffentlicht und damit den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

GEWINNVERWENDUNG 2006 FÜR DIE KSB AG

Unsere Hauptversammlung am 13. Juni 2007 hat beschlossen, den Bilanzgewinn 2006 der KSB AG, Frankenthal, von 4 070 028,21 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von

2,00 € je Stamm-Stückaktie und satzungsgemäß	=	1 773 230,00 €
2,52 € je Vorzugs-Stückaktie	=	<u>2 179 074,24 €</u>
insgesamt		3 952 304,24 €
Vortrag auf neue Rechnung		<u>117 723,97 €</u>
		<u>4 070 028,21 €</u>

Die Dividende wurde am 14. Juni 2007 ausgezahlt.

FINANZKALENDER

November 2007
Zwischenmitteilung
Januar – September 2007

23. April 2008
Zwischenmitteilung
Januar – März 2008

23. April 2008, 10.00 Uhr
Bilanzpressekonferenz
67227 Frankenthal

30. April 2008
Einladung zur Hauptversammlung

12. Juni 2008, 15.00 Uhr
Hauptversammlung
CongressForum Frankenthal,
Stephan-Cosacchi-Platz 5
67227 Frankenthal

13. Juni 2008
Dividendenzahlung

15. August 2008
Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2008

IMPRESSUM

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

KSB Aktiengesellschaft
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0
Fax +49 6233 86-3401

E-Mail: investor-relations@ksb.com

Konzernkommunikation

Ullrich Bingenheimer
Tel. +49 6233 86-2138
Fax +49 6233 86-3456
E-Mail: ullrich.bingenheimer@ksb.com

Konzerninformation

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Homepage: www.ksb.com

Druck / Litho:

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH,
Ottweiler

Foto:

Werner Schäfer, KSB AG

Titelbild:

Blick in das Rohrgehäuse einer
Kühlwasserpumpe SEZ



KSB Aktiengesellschaft
67225 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com